

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reißgasse Nro. 20.
Unfrankierte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonime Zuschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Distribuer

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 fr.
halbjährig 1 fl. 80 fr.
Postversendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzeln. Nummern 10 fr.
Anserate:
ungef. Garmondz. 10 fr.,
zweiwältig 6 fr.
Anseraten-Exempel 30 fr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Ökonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 6.

1. Februar 1885.

XIV. Jahrgang.

Sonntagsruh' und Sonntagsfeier.

Das Bedürfnis nach Wiedereinführung des Sonntags in sein gutes Recht macht sich seit einer Reihe von Jahren immer stärker geltend. In- und außerhalb unsers Vaterlandes gewinnt die Ansicht immer mehr Anhänger, daß die Sonntagsruhe nicht verlorene Zeit, sondern ein unabweisbares Bedürfnis jedes Menschen sei. Nicht bloß von Gesetzgebern und Kirchenbehörden wird diese Ansicht geteilt. Sogar der Sozialist Proudhon hat die Feier des Sonntags als Beschützerin der guten Sitte, als Quelle von Gemeingeist, als Bürgerfahne der Ordnung und Freiheit bezeichnet.

Eine allgemein gültige Vorschrift für die Feier des Sonntags läßt sich zwar nicht geben; denn die Formen, in denen sich das Leben am Sonntag bewegt, werden immer mannigfaltig sein, weil in dieser Beziehung unter den Menschen in Folge von Alter und Geschlecht, von Erziehung und Bildung, von Beruf und Beschäftigung, von Temperament und Charakter unumstößliche Verschiedenheiten vorhanden sind.

Wenn es aber eine Sonntagsfeier überhaupt noch geben soll, so muß eines aufhören, nämlich der Lärm und der harte Zwang der Arbeit am Sonntag.

Die Sonntagsruhe muß wieder hergestellt werden.

Die menschliche Natur verlangt die Sonntagsruhe. Jede Blume muß begossen, jedes Feuer mit neuem Brennstoffe genährt werden. Und der Mensch allein sollte der Ruhe nicht bedürfen?

Die menschliche Würde fordert die Sonntagsruhe. Sollte denn der Mensch allein dazu verdammt sein, ohne Unterbrechung zu keuchen unter der Last der Arbeit?

Die Sonntagsruhe stellt auch den Armen, wenn er nur selbst nicht widerstrebt, in seinen höheren Lebensbedürfnissen sicher.

Nicht ohne Grund ist behauptet worden, daß der „blaue Montag“ eine Folge der bis in den Sonntagnachmittag sich erstreckenden Arbeit sei. Die dadurch geschmälerete Ruhezeit genügt dann nicht. Und was dem Menschen mit Unrecht entzogen wird, das pflückt er mit frevelhafter Hand. Der „blaue Montag“ läßt sich nur durch ein Mittel beseitigen, nämlich durch die Sonntagsruhe.

Es gibt allerdings Arbeiten, die sich nicht aufschieben lassen und auch am Sonntag verrichtet werden müssen.

Aber das sind Werke der Not. Doch es ist nicht nötig, daß die Hausfrauen am Sonntag Einkäufe machen. Bei einigem guten Willen wär's thünlich, dieses Geschäft am Sonnabend zu verrichten und dadurch den Kaufleuten die Möglichkeit zu geben, am Sonntag die Läden geschlossen zu halten.

Es muß möglich sein, in den Werkstätten die Arbeit so einzuteilen, daß nicht in den Sonntag hinein gearbeitet wird.

Wie käme es sonst, daß man in den arbeitsreichsten Ländern der Welt, in England und Nordamerika, den Sonntag als Ruhetag feiern kann?

Wohl ist bei uns das Leben härter und schwerer als dort. Aber auch bei uns würde, wie dort, die Arbeit an den Werktagen besser von statten gehen, wenn jeder wüßte, daß er am Sonntag frei, ganz frei sei.

Wenn nur alle, die es angeht, einsehen wollten, welcher Segen daraus entspringt, wenn man den Sonntag wirklich zu einem Ruhetag macht!

Nur dann, wenn am Sonntag der Lärm und der harte Zwang der Arbeit aufhört, kann von einer rechten Sonntagsfeier die Rede sein.

Davon aber ist das gesamte höhere Leben und Streben der Völker und damit auch der gesunde Fortschritt auf dem wirtschaftlichen Gebiete bedingt.

Wie kann die Einhaltung der Sonntagsruhe herbeigeführt werden?

Durch gesetzliche Vorschriften, durch polizeiliche Maßregeln allein gewiß nicht!

Der k. ungarische Herr Minister des Innern hat schon im vorigen Jahre eine Verordnung erlassen, womit die Einstellung der Arbeiten an Sonn- und Feiertagen anbefohlen wird. Das neue Gewerbegesetz schreibt vor, daß Lehrlinge und Gehilfen Sonntags am Besuch des Gottesdienstes nicht gehindert werden dürfen.

Nichtsdestoweniger ist bei uns die Sonntagsruhe nicht vorhanden, am Vormittag schon gar nicht, und auch am Nachmittag nur teilweise, am wenigsten für Lehrlinge und Gehilfen in Werkstätten und Kaufläden.

Es ist notwendig, daß auch bei uns durch freiwillige Uebereinkunft der Geschäftsinhaber, der Handwerker und sonstiger Arbeitgeber die Sonntagsruhe in ihr gutes Recht eingesetzt werde, indem jene sich für sich selbst und ihre

Angehörigen verpflichtet, den Sonntag als einen Tag der Ruhe zu feiern, den Anspruch ihrer Nebenmenschen auf eine solche Feier zu achten und auf die Schließung sämtlicher Geschäfte und Werkstätten an Sonn- und Feiertagen hinzuwirken.

In der Landeshauptstadt gibt es schon eine ganze Reihe von Industriebranchen, welche sich verpflichtet haben, am Sonntag ihre Geschäfte geschlossen zu halten. Die Klausenburger Handelsgenossenschaft hat mittelst einhelligen Beschlusses ausgesprochen, daß die Kaufläden an Sonntagen während des ganzen Tages geschlossen zu bleiben haben. In vielen andern Städten des Vaterlandes ist Aehnliches geschehen. Noch größer ist die Zahl der Städte in Preußen, Sachsen, Baden, Württemberg, in der Schweiz, in Holland und Belgien, wo ganze Gruppen von Handwerkern und Handelsleuten an Sonn- und Feiertagen jeglichen Betrieb einstellen und ihren Bediensteten den ganzen Sonntag frei geben.

Bei dem humanen Sinne, welcher die Bewohner Kronstädts befeelt, bedarf es nur der Anregung, damit auch unter uns eine Bewegung Platz greife, welche sich die Wiederherstellung der Feier des Sonntags als eines Tages der Ruhe und Sammlung zum Zwecke setzt.

Es kommt nur darauf an, daß diejenigen, welche von der Notwendigkeit der Sonntagsruhe überzeugt sind, am rechten Ort das rechte Wort dafür erheben. Der allgemeinen Zustimmung dürfen sie gewiß sein, und auch dessen, daß sie einer guten Sache zum Durchbruch verhelfen.

Kronstädter Flugblatt No. 2.

Aus der Communitätsitzung vom 25. Januar 1885.

1. Der Verwaltungs-Ausschuß trägt der Stadtcommune auf, verschiedene Ausbesserungen an den Schulgebäuden und Abstellung von Uebelständen in denselben vorzunehmen. Infolge dessen beantragt der ständige Ausschuß nachstehendes:

a) Die Classenzimmer der Elementarschule und jene des Untergymnasiums, welche die Direction namhaft machen werde, mit einer Ventilation zu versehen, wie sie von einer Commission, die aus dem Obergeringieur Alberti, dem Communitätsarzt Dr. Rußbacher und dem städtischen Wirtschaftser bestanden soll, beantragt werde.

b) An der Märchenschule soll das Lehrzimmer der fünften Klasse, weil es zu feucht und ungesund ist, aufgelassen und ein anderes Lehrzimmer eventuell durch Adaptirung hergestellt werden. — Diese und alle andern Anträge die Schulgebäude betreffend werden angenommen. —

2. Die Genehmigung des Voranichlages der Stadtgemeinde Bistritz pro 1885 wird vom Vicegespan mit der Bemerkung übermittelt, daß Ausgaben außer dem Rahmen des Budgets ohne vorherige Genehmigung durchaus nicht gemacht werden dürfen. — Wird zur Kenntnis genommen.

3. Im Zwecke der Reinhaltung der Straßen und Gassen in der Stadt sollen zwei Straßenkehrer angestellt werden, welche täglich auf den Straßen und Plätzen den Dünger zu sammeln haben, welcher durch den Herdentrieb und den Verkehr der Fuhrwerke entsteht. Sämtliche Gassen und Straßen sollen in den Sommermonaten wöchentlich zweimal gefehrt werden.

4. Gottfr. Pöschner hat als Vorstand des Eisportvereines um das zum Neubau einer Schutzhütte auf dem Eisportplatz nötige Eichenholz und 6 Kubiklastern Mauerbruchsteine ange sucht. Wird bewilligt.

Die Handfertigkeitsbewegung auf dem Lande.

IV.

Sogleich erschien auch der Schulmeister und stellte die Gegenstände nach der Schwierigkeit ihrer Ausführung auf den Tisch. Unter diesen Gegenständen fand aber Martin keinen einzigen, der auch nur annähernd an die Töpferei erinnerte, hier waren Gegenstände gar sonderbarer Art, auf deren Erklärung er begierig zu warten schien. „Aus der Farbe der Gegenstände, die hier vor Ihnen liegen, begann der Schulmeister, „erkennen Sie schon von selbst, daß dieselben aus zweierlei Material gefertigt sind. Die weißen Gegenstände sind aus Gyps, die andern aus Thon gearbeitet. Kein einziger von diesen Gegenständen wird im Hause, doch jeder in der Schule seine Verwendung finden. Sowohl diese geometrischen Körper, als auch jene Blattformen sind von großem Werte beim Unterrichte im Zeichnen und in Geometrie. Alle jene Schattierungen, die der Schüler im Zeichenunterrichte lernt und übt, muß er hier plastisch hervortreten lassen, er legt somit Zeugnis von dem richtig Verstandenen ab, und wieder, was er hier plastisch hervortreten läßt, muß er im Zeichenunterrichte durch die Schattierungen zu erkennen geben. Eben so ist es auch mit den geometrischen Körpern, sie sind auf geometrischen Gesetzen und Regeln aufgebaut und dienen auch wieder diese Gesetze und Regeln den Schülern faßlicher zu machen. Doch läßt die Bearbeitung des Thones dem Schaffens- und Erfindungsgeiste des Kindes freien Spielraum, wie eben jene Blattgewinde zeigen, wodurch im Kinde der Formen- und Schönheits Sinn ganz besonders geweckt, belebt und gebildet wird. Daher ist auch die Thonarbeit so zu sagen das A und das O des ganzen Handfertigkeitsunterrichtes, da auch der geringste Gegenstand, so er formenschön und überhaupt geschmackvoll hergestellt ist, ganz bedeutend an Wert gewinnt. Hier sehen Sie eine Nachahmung der Bodenverhältnisse unseres Vaterlandes; alle Erhöhungen sind der Natur entsprechend in verkleinertem Maßstabe hier angegeben. Eine solche Arbeit ist ein unschätzbare Hilfsmittel im geographischen Unterrichte. Was das Kind an der Landkarte nur im Bilde sieht, tritt ihm hier greifbar vor. Es kann sich die klarste Vorstellung von allen geographischen Benennungen machen. Kann aber eine solche Arbeit das Kind nicht in ihrer Totalität anfertigen, so ist es doch im Stande, die nächste Umgebung seines Wohnortes, die Hügelreihen und Thalwindungen plastisch in Thon darzustellen. In es ist die Thonarbeit ein ganz vorzügliches Mittel, die im Kinde befindlichen Anlagen und Kräfte auszubilden. Das Auge wird gebildet, die Hand geübt, der Wille gefestigt und der Verstand geschärft. In fast eben demselben Maße wirkt auch die Holzarbeit veredelnd auf die körperlichen Anlagen der Kinder ein, ja die Körperkräfte werden ganz besonders bei dieser Art der Arbeit möglichst vielseitig entwickelt und so der einseitigen Kopfarbeit der Lernschule ein Gegengewicht geboten. Zur Besichtigung dieser Gegenstände bitte ich aber nur in's Neben Zimmer zu folgen, da dieselben hier einen zu großen Raum einnehmen würden, während sie da in bester Ordnung aufgestellt sind.

Hier sehen Sie zwei Abteilungen der Holzarbeit, die eine entstammt der Tischlerei, die andere der Holzschnitzerei, doch enthält jede prachtvolle musterhafte Stücke. Hier sehen Sie ein Fußbänkchen, ein Reißbrett, einen Bilderrahmen, eine Chatulle, und mehrere andere Gegenstände, alle gleich nützlich und brauchbar in der schönsten und nettesten Ausführung. Die Holzschnitzerei bietet feinere, zierlichere und daher auch wohl elegantere Gegenstände. Betrachten Sie einmal diese Schlüsselhalter, diese Console, diesen Uhrenhalter, diesen Zündhölzchenbehälter, diesen Bilderrahmen und all die übrigen Sachen, welche Genauigkeit, welche Reinheit und

Sauberkeit der Arbeit tritt bei allen hervor. Ja es ist wahr, daß diese Arbeiten eine ganz besondere Genauigkeit und Sorgfalt erfordern. Und diese Ordnung, diese Sorgfalt und Genauigkeit, die sich bei diesen Arbeiten ein Kind angewöhnen muß, ist von großem, ja unberechenbarem Einfluß auf sein ganzes Leben, weshalb diese Eigenschaften dem Kinde nicht früh und nicht fest genug eingeimpft werden können. Es weiß, daß hier jeder Fehler offen hervortritt, daß man ihn sozusagen mit den Händen fassen kann, deshalb geht es mit der größten Wachsamkeit Schritt für Schritt vorwärts und achtet auf jeden geringsten und kleinsten Zug. So nur erhält die Arbeit jene Feinheit, Reinheit und Sauberkeit. Und Eigenschaften, die fort und fort geübt werden, werden dem Menschen zur zweiten Natur."

Stimmen aus dem Publikum.

Einladung.

Zu der am Dienstag, den 3. Februar 1885, nachmittags 2 Uhr in dem Communitätsaale in Bistritz abzuhaltenden Generalversammlung des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereines werden hiemit die P. Z. Vereinsmitglieder eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Bericht des Vorstehers.
2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über das Jahr 1883.
3. Beratung über die Anschaffung landwirtschaftlicher Geräte, soweit die Mittel dazu vorhanden sind.
4. Vortrag des Vorstehers über das Pfropfen älterer Bäume.
5. Vortrag des Ausschussmitglieds Dan. Csallner über Anbau von Weiden.
6. Beratung über abzuhaltende Wandervorträge.
7. Neuorganisation der pomologischen Section.
8. Wahl des Vereinsvorstandes und des Ausschusses.

Gottlieb Budaker, Vereinsvorstand.

Geehrter Herr Redakteur!

Der „Bistritzer Gesang- und Dilettanten-Verein“ wird Mittwoch den 4. Februar seine erste Vorstellung zu Gunsten des „Bistritzer Stadtverschönerungs-Vereines“ im Tondsch'schen Glaspavillon abhalten; und zwar werden bei dieser Gelegenheit „Apró kőelértésék“ und „Seine einzige Tochter“, beide Lustspiele in einem Act, zur Aufführung gelangen.

Gleichzeitig ergeben auch die Einladungen zu dieser geschlossenen Abendunterhaltung an die betreffenden Adressaten.

Ich bitte daher, falls aus Versehen an irgend Jemanden, der vielleicht berechtigt ist, hier zu erscheinen, keine Einladung ergangen ist, sich bei Herrn Albert Brucker melden zu wollen, damit Gelegenheit geboten sei, das Versäumte noch rechtzeitig nachzuholen.

Indem ich Euer Wohlgeboren erjuche, obige Zeilen zu veröffentlichen, zeichne ich
achtungsvoll
Johanna Gross,
Bistritz, den 31. Januar 1885. Sekretär.

Tagesnachrichten.

Eisenbahnlisches. Am 29. Januar l. J. tagte in Déés die Generalversammlung der nunmehr neu constituirten Apahida-Déés-Bistritzer Eisenbahngesellschaft unter dem Präsidium Sr. Hochwohlgeborenen des Herrn Baron Bánffy. Von Bistritz waren als Vertreter der Aktionäre erschienen: Bürgermeister M. Pellion, die Aktionäre Löw, Dr. Rußbächer, Rohrlisch, Pica und Blumenfeld.

Die ministeriell genehmigten Statuten, wie auch der mit Ernst & Müller abzuschließende Bauvertrag wurde zur Kenntnis genommen und sodann zur Wahl des Directoriums und des Aufsichtsrates geschritten. Von Bistritz wurde in das Directorium gewählt Bürgermeister Pellion, die Aktionäre Löw, Hofaräß und Carl Rußbächer. Vor der Wahl sprachen Advokat Voith und Bürgermeister Pellion unter allgemeinem Beifall der Versammlung Sr. Hochwohlgeborenen dem Herrn Baron Bánffy für die energiegelbe Durchführung der längst ersehnten Bahnverbindung in zündenden Worten den Dank aus und votierte die Versammlung denselben protokolllarisch.

Generalversammlung des allg. Gewerbevereines. Heute findet um 3 Uhr nachmittags eine Generalversammlung des allgemeinen Gewerbevereines zum Zwecke der Neuwahl des Ausschusses statt.

Reichstagsdeputirter C. Fluger hat in der Sitzung vom 28. Januar l. J. gesprochen und eine zweckmäßigere Einleitung der Gerichtsprängel, die Beschleunigung und Schaffung des Civilgesetzbuches und die Einführung der Mündlichkeit im Prozeßverfahren befürwortet.

Der zweite Bistritzer Leichenverein hielt am 25. Januar l. J. seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, in welcher 67 Mitglieder erschienen waren und nachstehende Tagesordnung zur Verhandlung kam:

1. 1884-er Rechnungsvorlage.
2. Wahl der Functionäre.

Die von dem Ausschuss und der von der Generalversammlung bestimmten Prüfungscommission geprüfte 1884-er Rechnung ergab, daß der Verein ein Gesamtvermögen von 2251 fl. 07 kr. besitze, wovon 2194 fl. 11 kr. im Credit- und Verschuldungsverein angelegt sind und 56 fl. 96 kr. als bare Cassareit sich befinden.

Nachdem die dreijährige Dienstperiode der Functionäre abgelaufen war, so wurde zur Neuwahl geschritten, deren Ergebnis folgendes ist. — Gewählt wurden: zum Vorstände: Herr Gymnasialdirector Georg Fischer; zum Vorstandstellvertreter: Herr Gottfried Ziegler; zum Cassier: Herr Fr. Wachsmann; zum Schriftführer: Herr Alodial-Controllor Friedrich Broser; zu Ausschussmitgliedern: die Herren Bürgermeister Martin Pellion, Stadtpfarrer Gottlieb Budaker, Friedrich Scheltes, Gottfried Henrich, G. D. Risch, Ferdinand Braedt und Carl Schuster; zu Ersatzmännern: die Herren Carl Herger, Traug. Grelmann, Gust. Wachsmann.

Die Postmeisterstelle in Deutsch-Budak ist dem Peter Böhm jun. aus Deutsch-Budak verliehen worden.

Der ämtliche Teil unserer heutigen Nummer enthält eine Verordnung des Ackerbauministers, worin die Abstellung des Mißbrauches, der mit dem Gebrauche der Viehzettel getrieben wird, den Behörden aufgetragen wird. In keinem Falle ist es zulässig, daß beim Verkaufe eines Viehstückes sich der Käufer mit dem Viehzettel, der auf den Namen des Verkäufers ausgestellt ist, weiter bediene. —

Der Schulkinderball findet am 3. Febr. im Stadthausaale statt. Karten werden im Lehrzimmer der 2. Elementarklasse im Gymnasialgebäude von 10 bis 12, dann von 1—4 Uhr à 35 kr. ausgegeben. Auch an der Cassa sind abends Karten zu haben. —

Maskenball. Sonntag den 8. Febr. findet im Tondsch'schen Local ein Maskenball statt. Eintrittstaxe 30 kr.

Selbstmord. Der Kadetsfeldwebel Josef Szajbely unseres Hausregimentes starb am 28. Jan. an den Folgen jenes Schusses, den er in selbstmörderischer Absicht zwei Tage früher auf sich abgefeuert hatte.

Als Unterstützung für Mart. Stierl sind bei uns eingegangen: 1 Gulden öst. Währ. von Frau Regina Tectoris.

Gesangbücher für die Glaubensgenossen in Alt-Rodna erhielten wir: 1 Exemplar von Damenschneider Josef Rauch, 1 Exemplar von Bäcker Johann Ludwig, 2 Exemplare von Eisenmacher Peter Maurer, 2 Exemplare von Tapezierer Josef Langenbahn, 1 Exemplar von Kappenmacher Weigl. Die Redaction.

Eingesendet. *)

Reinseidene Stoffe 75 kr. per Meter, sowie à fl. 1.05 und fl. 1.30 bis 5.90 (farbig, gestreift und carriré Dessins), versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (königl. Hoflieferant) Zürich, Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. nach der Schweiz.

Mit Bezug auf die in der „Bistritzer Wochenschrift“ No 2 unter „Eingesendet“ erschienene Erklärung erjuche ich um Aufnahme folgender Richtigstellung derselben.

Die von mir gegen Eduard Feltmann, Konkretor in Saad, an das löbliche Bezirksconsistorium A. B. zu Bistritz erstattete Anzeige, als ob er

*) Für Form und Inhalt wird die Verantwortlichkeit abgelehnt.
Die Redaction.

mit Frau Daniel Fogarasi geb. Ida Maiger ein sträfliches Verhältnis unterhalten habe, erkläre ich hiemit für ganz unbegründet, deswegen ich auch vor Gericht ihm Abbitte geleistet habe mit dem Bemerkten, daß ich die Anzeige unüberlegt und übereilt erhoben habe.

Bistritz, am 29. Januar 1885.

Thomas Fröh,.
Presbyter.

HIVATALOS RÉSZ.

58279 szám

Földmivvelés- ipár és kereskedelemügy m. k. minister.
Valamenyi törvényhatóságnak.

A határozott marhalevelet kel való eljárás iránt érvényben levő határozatok kello alkalmazása czeljaból következőktől értesitem a törvényhatóságot:

Az 1876 évi szeptember hó 12-én 18069 sz. a kelt rendeletben határozottan kivan fejezve az, hogy a marhalevelekre vezetett hátiirat csak az új tulajdonos tulajdonjogának igazolására szolgál, de miheljt a hátiirattal igazolt (új) tulajdonos marháját eladja, elcseréli vagy más helyszállítja saját nevére szóló marhalevéltre van szüksége. Ebből egyrészt az következik, hogy hátiirattal marhalevéllal marhát hajtani tilos, másrészt pedig hogy ily hátiirattal marhalevelekkel ellátott állatoknak továbbszállítása a vasuti szemléző bizottságok által meg nem engedhető, hanem a marhák tulajdonosa ugyazoknak a vasutra vagy való felrakása előtt mint akkos is ha marháját vására vagy más helyre hajtani akarja, új marhalevél váltására szoritandó.

Felhivom ennel fogva a törvényhatóságot hogy a vasuti szemléző bizottságokat a marhalevelek kiállításával megbízott közegeit és a vásári közegeket ily estelemben utasítva, s egyuttal a határozatokat a közönség tudomására és hozza.

Kelt Budapestén 1884 évi deczember hó 25-én.

A minister helyett
Mátlékovics s. k.

INSERATE.

Verlautbarung.

Die Gemeinde Kl-Bistritz wird ihre zweigängige Mahlmühle den 18. Februar l. J. 9 Uhr B.-M. auf 3 aufeinanderfolgende Jahre, d. i. vom 1. Januar 1885 bis 31. Dezember 1887 im Wege öffentlicher Lizitation in der Ortskanzlei verpachten, woselbst die Lizitationsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Kl-Bistritz den 27. Januar 1885.

Das Ortsamt.

17 (1-3)

Mathias Groh, Vice-Richter.

Der ergebenst unterzeichnete beginnt im Februar l. J. wieder den Lederauschnitt in Bundschaben (Opinzen) und verständigt hiemit ein P. T. Publikum von Bistritz und Umgebung, insbesondere seine früheren Kunden mit der Versicherung, Jedermann wie früher auf das billigste und beste zu bedienen und bittet um gütigen Zuspruch

Bistritz im Januar 1885.

Hochachtungsvoll

Josef Gürsch, Rotgerber.

Obere Neugasse Nr. 4.

38

Für Auswanderer!

Die neunte gemeinschaftliche Reise nach dem Staate Wisconsin (Nordamerika) findet von Bremen aus am 8. April heurigen Jahres, mit dem neuen Schnelldampfer „Ems“ statt. Ueberfahrt von Bremen nach New-York nur 9 Tage. Auskunft betreffend Reisekosten erteilen die Direktion des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen und deren Agenten. Karten und Brochüren über Wisconsin findet auf Verlangen gratis und portofrei der Commissar der Einwanderungsbehörde genannten Staates

39

K. K. KENNAN,
in Basel, Schweiz.

Ankündigung.

Der Fleischer'sche Restaurations Garten auf der Promenade mit Restaurationsmöbeln und gefüllter Eisgrube versehen, ist vom 1. April 1885 auf ein oder zwei Jahre zu verpachten eventuell an einen cautionsfähigen Gastwirten unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Näheres bei

Rudolf Fleischer,
Kaufmann.

Nro. 82.

N. C.

Publicatiune.

Dreptulu vinatului din urmatoarele reviruri se va da in arenda pe calea licitatiunei publice celui ce va oferi mai multu, pe tempu de 6. ani incepandu din 1. Martie 1885 si anume:

Numele comunei ca locu de licitatiune	Numirea revirului	ostensiuca in Jugurei Catasrali	Diua, luna si ora inceperii licitatiunei	pretiulu strigarei	Anotare.
Borgo Bistritia	partea I. de otaru	19756	20 Feb. 1885 la 10 ore ante-merediane	50f.	cu muntele Dealu Negru pona in panuletii
	partea II. muntele Strunioru	2145		10f.	
Borgo Prundu	partea I. de otaru	3547	21 Feb. 1885 la 10 ore ante-merediane	35f.	muntele Muncelu, Paringul si saratile
	partea II. muntele Zimbroia	4831		30f.	Zimbroia si Dealu Tihutiei
	partea III. Dalbidanu si Peatra lui Orbanu	8480		45f.	muntele Dalbidanu, Terha si Peatra lui Orbanu.
Borgo Suseni	partea I otarul dela satu.	2098	22 Feb. 1885 la 10 ore aute-merediane	20f.	cu muntele Heniu si saratile.
	partea II. muntele Buba	6518		40f.	muntele Buba si Cicera intre Dorne.

Oferte proviedute cu vadiu de 10% dela pretiulu strigarei se voru primi in diua licitatiunei numai pona la 9 ore ante merediane.

Borgo Prundu, Borgo Bistritia, Borgo Suseni
in 20 Januare 1885.

36

Mihai Hangan,
Primari.

Necita Butta,
Primari.

Atanasiu Usieriu,
Notari Cercualu.

Zaharie Tanasa,
Primari.

Sz. 349 1885.

szb.

Pályázati hirdelmény.

Egyesült Besztercze Naszód megye jáádi járásban üresedésben jött Petres, Felső-Ujfalu, és Kusma községekből álló Petresi körjegyzői állomás Petres székhelyel 400 frt. évi fizetés, megfelelő természetbeni lakás és irodai helyiséggel irodai világítás fejében 8 forinttal iro és irodai szükségletek fejében 15 forinttal, az iroda fűtésre 6 öl tüzelési bükfával egybe kötve, bétöltése végett ezennel pályázat nyilattnak.

Pályázni kívánnok felhivatnak, hogy az 1871-é XVIII. t. cz. 74 és 75 §§-ai 's illetve az 1883 évi I. t. cz. 6 §-a értelmében felszerelt pályázati folya modványait a választást megelőzőleg 48 órával alolirt szolgabirohoz annál bizonyosobban adjak bé, minthogy a később bérkezendő ily folyamodmányok tekintetbe vetettni nem fognak.

Egyttal a választás határ idejeül Petresen a községi irodában megtartandolag 1885 évi Februárius hó 26-ik napjának délelött 10 órája tűzettek ki.

Beszterczén 1885 januárius hó 23-én.

A jáádi járasszolgabiroja.

39 (1-3)

Kuales.**Jetzt! oder nie!**

Die ungeheuren Vorräte der fertiggestellten **echten Meerschaum- und Bernsteinwaren** einer bedeutenden Fabrik habe ich zur Veräußerung übernehmen, und um die Waren schnellstens zu Geld zu machen, verkaufe ich zu solchen Spottpreisen, daß kaum der Arbeitslohn bezahlt ist, nämlich jedes Stück um

**Nur fl. 1.50**

Tabakpfeifen, Prachtstücke, aus echtem, feinstem Meerschaum, samt feinsten **Chinasilber-Beschlägen**, in jeder beliebigen Form **Ulmer, Debrecziner, Csikos, Rakoczy** oder wie immer, geschnitten, glatt, jedes Stück **nur fl. 1.50**.

Cigarren- und Cigaretten spitzen aus echtem, feinstem Meerschaum, mit feinsten echten **Bernstein-Mundspitzen** und 30 verschiedenen Formen, glatt oder geschnitten, mit reicher Bildhauerarbeit, mit Pferden, allerlei Tieren, mit Blumen, Verzierungen und Phantasie-Schnitzerei. Jedes Prachtstück in einem Samt-Etui kostet **blos fl. 1.50**.

Der höchste Genuß

Ist es für jeden Raucher, wie schön, wie prachtvoll sich meine **echten Meerschaumwaren** anzusehen lassen, da jedes Stück von sachverständigen Arbeitern kunstgerecht in Wachs präpariert wird. Die von anderer Firma annoncierten Meerschaumwaren sind aus Kunstmeerschaum, also ein gewöhnlicher Schund und wird vor deren Ankauf gewarnt. Für die Echtheit meiner Meerschaumwaren hingegen leiste ich Garantie. Verkauf und Versendung gegen Postnachnahme nur kurze Zeit durch die renommierte Firma:

Rabinowicz's Meerschaumwaren-Depot

Wien, II., Schiffamtsgasse 20.

27 2-6

Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brustmalzextrakt-Bonbons sind in blauem Papier.

Johann Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier
1 Flasche 60 fr.

Johann Hoff's concentrirtes Malzextrakt
1 Flasche fl. 1.12, kl. fl. 70 fr.

Johann Hoff's Brust-Malzextrakt-Bonbons
à 60, 30, 15 und 10 fr.
nur in blauen Beuteln echt.

Johann Hoff's Malzgesundheits-Chocolade
1/2 R. I. fl. 2.40, II. fl. 1.60
1/4 R. I. fl. 1.30, II. 90 fr.

HEILUNG

von

Brust- und Lungenleiden, katarrhalischen Affectionen, Magen- und Verdauungsschwäche, Abzehrung, Nerven-schwäche und Entkräftung.

Hoffnung schöpft jeder Leidende beim Lesen der zahllosen Heilberichte, welche den wohlthätigen heilsamen Einfluß der Johann Hoff'schen Malzpräparate auf den ganzen Organismus bezeugen. Bei schwerer Krankheit sowohl, als bei eintretenden Anzeichen einer solchen mache man ungefäumt von diesen bewährten, stärkenden und heilenden Johann Hoff'schen Malzpräparaten Gebrauch.

An Herrn

Johann Hoff,

Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, k. k. Hof-Vieferant der meisten Souveräne Europas etc. etc.

Wien, I., Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Raab, den 14. März 1879

Das mir am 7. Feber gesandte Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier hat mir gute Dienste geleistet und erfuhe wie der 12 Flaschen desselben per Nachnahme sofort zu senden.

Hochachtungsvoll

Leopold Salzer, Raab

Meine Leiden haben sich seit dem Gebrauche Ihrer Johann Hoff'schen Malzheilnahrungs-Präparate sehr stark vermindert. Ich fühle weder Atemnot noch Brustschmerz und Husten, seit ich Ihre Joh. Hoff'schen Malzpräparate gebrauche. Bitte mir so schnell als möglich 13 Flaschen Ihres Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbieres gütigst anber senden zu wollen.

Ruhlas, am 3. Juli 1883,

Hochachtungsvoll

Anna Hölzl.

Gaimburg, 29. April 1884.

Euer Wohlgeboren! Ihre ausgezeichneten Johann Hoff'schen Malzpräparate haben mir in meinem Lungenleiden wesentliche Erleichterung verschafft und hoffe ich mit Gottes Hilfe und Ihren vorzüglichen Präparaten meine frühere Gesundheit wieder zu erlangen. Bitte wieder 12 Flaschen Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier etc. etc zu senden.

Hochachtungsvoll

Karl Wojtechowsky, Gaimburg, Hauptgasse 181.

Gaimburg, 24. März 1884.

Euer Wohlgeboren! Nach dem Gebrauche von 27 Flaschen Ihres Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbieres fühle ich mich bedeutend gestärkt, es macht mir Appetit und der Schlaf ist wieder gekehrt. — Erfuhe abermals 14 Flaschen Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier per Postnachnahme

Achtungsvoll

Franz Wöber, Gaimburg**Aemtlicher Heilbericht.**

Wien, Garnisonspital

Das Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier und Johann Hoff's Malzgesundheits-Chocolade bei chronischen Brustleiden, Refonvaleszenz, geschwächter Verdauungskraft begehrtes und erquickendes Heilmittel.

Wien, 13. Dezember 1882.

18 (2-5)

Dr. Loeff, k. k. Oberstabsarzt, **Dr. Porias,** k. k. Stabsarzt.
Hauptdepot: C. Ruspacher, Bistritz, ferner in allen renom. Apotheken.

= 60 hohe Auszeichnungen =

Begründet 1747, in Wien und Budapest seit 1861.

Der rühmlichst anerkannte
Gehöröl-Extract

von I. f. Secund-Arzt Dr. Schipek,
welcher jede nicht angeborene **Taubheit** heilt, **Ohrensaufen**, **Ohren-**
stechen, **Ohrenfluss** etc. meist sofort beseitigt, ist echt mit Gebrauchs-
Anweisung gegen Einsendung von fl. 1.50 fr. zu beziehen aus dem
Haupt-Depot von J. LÖBL.
Wien, IX., Seegasse 8. 33

Singer-Nähmaschinen

mit Selbstspuler, Gestell auf Rollräder, eingelegtem Tisch
und Verchlusftasten

➔ **1 Stück 35 fl.** ➔

bei
A. KOLLMANN,

(Marktplatz, Ecke des Traugott Broser'schen Hauses).

Empfehlte gleichzeitig: **Guß- und Blech-Email-**
Geschirr, sämtliche **Beschläge** und **Schlosserwaren**,
alle Gattungen **Nägel**, **Waffen**, **Instrumente** in
reichster Auswahl zu billigsten Preisen. 13 (4-7)

FERDINAND MODITZ, TRIEST, 30 3-16

in Kolonialwaren, Del, Thee, Südfrüchten und Delikatessen versendet
selbst in kleinen Ballen zu 4 1/2 Kilo, verpackt, und franco dort gegen Nachnahme:

Caffee	Ceylon Perl, superfeinst	à fl. 1.90	
"	Ceylon, feinst	à fl. 1.66	} per Kilo
"	Ceylon, fein	à fl. 1.60	
"	Cuba, feinst	à fl. 1.76	
"	Mocca Perl feinst	à fl. 1.55	
"	Sada, feinst	à fl. 1.34	
"	Portorico feinst	à fl. 1.60	
"	Mio superfeinst	à fl. 1.26	
"	Mio mittelfeinst	à fl. 1.20	

Orangen I-a Messinefer in Körben von 26-30 Stück à fl. 1.80 }
Orangen I-a Jerusalem in Körben von 14-18 Stück à fl. 1.80 } per
Limoni I-a Messinefer in Körben von 40-50 Stück à fl. 1.80 } Korb

Preislisten aller übrigen Artikel werden franco zugesendet

Durch Kampf zum Sieg!

Trotz allerlei Anfechtungen ist der **echte Anker-**
Pain-Expeller heute doch das verbreitetste und beliebteste
Hausmittel. Tausende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen
Gicht und **Rheumatismus** nichts Besseres gibt, als den **echten Pain-**
Expeller! Darum kann mit Recht zu einem Versuch geraten werden.
Preis 40 und 70 fr. Vorrätig in den meisten Apotheken!
J. Ad Richter & Cie., Wien. — Haupt Depot: Apotheke
zum „Goldenen Löwen“, Prag, Riflasplatz 19 2-4

Singerstraße 15.
„zum goldenen Reichsapfel.“

J. PSERHOFER'S

Apotheke
in Wien.

Blutreinigung-Pillen, vormals **Universal-Pillen** genannt, verdienen
gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung
vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. **1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle**
mit **6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unsterkter Nachnahmesendung 1 fl. 10 fr., Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet.** — Eine Unzahl Schreiben
sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedank-
ten. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter. — Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Waidhofen a d. A., am 24. November 1880
(Eigentlicher Dank) **Euer Wolgeborenen!** Seit dem Jahre 1862 habe
ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich
behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so
daß ich nach einiger Zeit heftige Bandschmerzen in Folge Zusammenstimmens
der Eingeweide empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und
sobald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm,
formte ich mich vor Mühsaen, schwerem Keuchen und Atmungsbeschwerden
faum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkenden
Blutreinigung-Pillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlten
und mich von meinen fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten. Daher ich
Euer Wolgeborenen für Ihre Blutreinigung-Pillen und übrigen stärfenden Arz-
neien nicht oft genug meinen Dank und Anerkennung aussprechen kann.
Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne ich
Johann Dellinger.

Euer Wolgeborenen! Ich war so glücklich zufällig zu Ihren Blutreinigung-
Pillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang
an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer
ausgezeichneten Pillen überlassen und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen
hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder 1 Rolle zu senden.
Piska, den 13. März 1881. **Andreas Parr.**

Hochgeehrter Herr Pserhofer! Schriftlich muß ich und so viele Andere,
denen Ihre Blutreinigung-Pillen wieder zur Gesundheit verholfen haben,
den größten und warmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten
haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen

Mittel vergebens waren. Bei Blutfluß der Frauen, bei unregelmäßiger Men-
struation, Harnzwang, Würmern, Magen- und Magenschwäche und Magenkrampf, Schwin-
del u. vielen andern Uebeln haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen
ersuche ich nur, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtungsvoll
Karl Kauber.

Euer Wolgeborenen! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von
gleicher Güte sein dürften wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner
Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereite, habe
ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel ent-
schlossen, zu Ihren Blutreinigung-Pillen zu greifen, um mit Hilfe dieser
kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-leiden zu bombardieren. Ich
nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes
Leiden nach 4wöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich
im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrige anempfehle. Ich habe
auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich —
jedoch ohne Namensfertigung — Gebrauch machen wollen.
Wien, 20. Februar 1881. Hochachtungsvoll **C. v. Z.**

Gienex, den 17. Mai 1874.
Euer Wolgeborenen! Nachdem Ihre Blutreinigung-Pillen meine Gattin,
die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Glieder-Rheumatismus
geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue
jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer an ähn-
lichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen und ersuche um ahermalige
Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
Hochachtungsvoll **Blasius Spitzel.**

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, narkotisch
beistes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rücken-
marksliden, Gliederreizen, Ischias, Migräne, nervösem Zahneuh, Kopf-
weh, Ohrenreizen etc. 1 fl. 20 fr.

Chinesische Toilette-Seife, das Vollkommenste, was in Seifen
geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner
Samt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr
ausgiebig und vertrocknet nicht, 1 Stück 70 fr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das
sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete
Wunden etc. 1 Flasel 40 fr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen verdorbenen Magen, schlechte
Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel
1 Flacon 20 fr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigt besorgt.
Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages durch Postanwei-
sung, bei grösseren Beträgen auch mit Nachnahme. 1 (6-12)

Pulver gegen Fusschweiss. Dieses Pulver beseitigt den Fuß-
schweiss und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, konserviert die
Verdauung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 fr.

Patepectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten
u. angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Brust- und Lungenleiden, Kehlkopf-Beschwerden allgemein anerkannt.
1 Schachtel 50 fr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von
Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Ärzten anerkannt.
Eine elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungs-Salz von A. W. Bullrich Ein vorzügliches
Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel,
Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc.
1 Packet 1 fl.